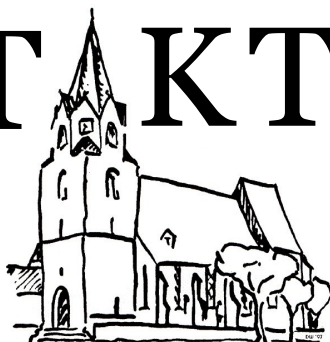


KONTAKTE



Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Groß-Umstadt

September bis November 2019

Erntedankfest

Ernte ist Leben

Kita Kinderzeit

Hausmeister gesucht

Stadtkirche

Mauersanierung



Auf einen Blick

Nachgedacht	3	Gottesdienste Sep. bis Nov. 2019	18
Erntedankfest.....	4	Weitere Veranstaltungen	21
Mauersanierung Stadtkirche	6	Amtshandlungen	22
Kita Kinderzeit sucht Hausmeister .	7	Posaunenchorfreizeit	24
Kita Kinderzeit 50 Jahre Mondlandung.	8	Dekanatsveranstaltungen	26
Vernunft contra Glauben?	10	Jazzkonfekt	28
Beten für Kranke	12	Geburtstage Sep. bis Nov. 2019 ..	29
Radio Wein-Welle	13	Impressum	32
Goldene Konfirmation	14	Adressen, die weiterhelfen	33
Stufen des Lebens	16	Gruppen und Kreise	34
Gospelkonzert.....	17	Ansprechpersonen	36

Geistlicher Impuls

Manchmal nimmt das
Schattengitter auf der Seele
neue Formen an und das
Licht nimmt zu. – Gehen wir
den Schritt ins Freie?

Jesus Christus spricht: Ich bin das
Licht der Welt. Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln in der Fins-
ternis, sondern wird das Licht des
Lebens haben. (*Johannes 8,12*)



Monatslosung September 2019

Was hülfe es dem Menschen, wenn er
die ganze Welt gewönne und nähme doch
Schaden an seiner Seele?

Matthäus 16,26

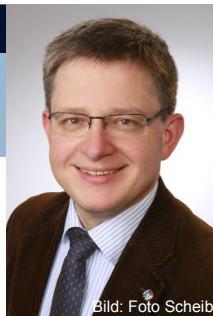


Bild: Foto Scheib

Liebe Leserinnen und Leser!

Worauf sind wir eigentlich stolz? Das ist eine wichtige Frage, denn viele in unserem Volk haben nach dem Krieg gelernt, dass man eigentlich nur auf das stolz sein könne, was man selbst geleistet habe (und schon gar nicht auf das Land)... Ansonsten sind viele Deutsche stolz auf Dinge wie das große Auto, das Haus, das gute Gehalt oder anderes.

Wenn wir solche verallgemeinernden Aussagen aber einmal beiseite legen – was macht uns denn *wirklich* stolz? Ist es tatsächlich so, dass wir Deutschen uns vor allem über Dinge und Leistung definieren müssen?

Ein Blick über den Tellerrand kann uns zeigen, was Stolz *auch* bedeuten kann. Schauen wir beispielsweise nach Frankreich: Dort wird ein großer Unterschied gemacht zwischen Patriotismus (dem Stolz auf das Vaterland, der andere Vater- und Mutterländer zulässt) und dem Nationalismus (dem Stolz auf die Nation, der nur sie allein gelten lässt). Der Patriotismus ist dabei eine Haltung, die sagt: „Ich bin stolz da-

rauf, was mein Volk in der Vergangenheit *für alle* geleistet hat und auch *heute noch* zu leisten in der Lage ist.“

Was bedeutet das für uns in Deutschland? Wie andere dürfen auch wir stolz sein auf unsere Dichter, Denker und Entdecker, die Ärztinnen, Sportlerinnen und Musikerinnen. Wir dürfen nur nicht den Fehler machen, sie als die allein selig machenden Maßstäbe zu betrachten. Denn die Leistungen anderer Nationen und ihrer Menschen bereichern uns – und umgekehrt!

Also: Ich bin stolz darauf, Europäer zu sein und vor allem stolz auf die Erkenntnis, die ich im Ausland gewonnen habe, dass mich in aller Welt andere so nehmen wie ich bin, *ohne* dass ich erst die ganze Welt gewinnen muss und dabei vielleicht Schaden an meiner Seele nehme...

Einen schönen Herbst wünscht
Ihnen Ihr Pfarrer

Christian Lecher

Erntedankfest

Ernte ist Leben

Der Grund für dieses Fest ist in der Kirche sinnlich greifbar: Die Stufen vor dem Altar sind mit Erntegaben geschmückt, mit schweren Kürbissen, satt-blauen Pflaumen, Weizenähren, Trauben und Nüssen. Im Gebiet der EKHN sind nach wie vor viele Landwirte und Winzer direkt abhängig von einer guten Ernte. Ein schlechter Jahrgang bedeutet für sie finanzielle Einbußen. Doch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger können den Rhythmus von Saat und Ernte nicht mehr unmittelbar erleben, vor allem in den Städten.



Bild: Hans-Peter Waldkirch

Das passende Datum für den Feiertag

Die evangelische Kirche feiert Erntedank meist am ersten Sonntag im Oktober. Allerdings haben die Gemeinden freie Hand, einen anderen Termin zu wählen. In Weinbaugebieten wie Rheinhessen liegt der Termin häufig erst Ende Oktober, nach Abschluss der Traubenlese.

Ernte als Voraussetzung für menschliches Leben

Am Erntedankfest bedanken sich Christinnen und Christen bei Gott für die geernteten Feldfrüchte, denn sie werden als Geschenk erlebt, das nicht selbstverständlich ist. Landwirte und Gärtner können zwar das Gedeihen von Pflanzen und Tieren beeinflussen, aber es ist nicht ihre Leistung, dass Lebewesen in der Lage sind, sich zu entwickeln. Die Ernteprodukte sind eine der wichtigsten Voraussetzungen, dass Menschen leben können. So gilt der Dank am Erntedankfest ganz bewusst dem „täglichen Brot“, für das im Vaterunser mit den Worten „unser tägliches Brot gib uns heute“ jeden Sonntag gebetet wird. Diese Abhängigkeit von den Prozessen der Natur wird am Erntedanktag erneut ins Bewusstsein gerufen und an das Vertrauen an Gott erinnert, der



diese Welt erhält und ständig neues Leben schenkt. Diese Grundbeziehung zum Ursprung der Welt kennen auch andere Religionen: Schon in vorchristlicher Zeit haben sich Religionen und Kulturen mit Festen und Bräuchen bei ihren Göttern für den Ernteertrag bedankt oder um eine gute Ernte gebeten. Auch nach jüdischer Tradition feiern die Gläubigen nach der Ernte ein Freudenfest. Bereits im Alten Testament wird das Laubhüttenfest (Sukkoth) beschrieben, das nach Abschluss der Erntesaison gefeiert wird.



Bild: Hans-Peter Waldkirch

Ein eingehaltenes Versprechen

Für Christen hat das Erntedankfest eine besondere Bedeutung, die eng mit dem christlichen Schöpfungsglauben verbunden ist. Gott als Schöpfer des Himmels und der Erde trägt dafür

Sorge, dass es uns Menschen an nichts, was das Leben erhält, mangeln wird. So hat er versprochen: „Solange die Erde besteht, sollen Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht nicht aufhören“ (1. Mose 8, 22).

Ernte teilen

In der heutigen Zeit erhält das Erntedankfest zusätzliche Bedeutungen. Das Teilen der Ernte rückt mehr in den Vordergrund. Viele Gemeinden denken an diesem Tag an die Menschen, die an Hunger leiden, und sammeln in ihren Kollekten für „Brot für die Welt“ oder ähnliche Organisationen.

Verantwortung übernehmen

Auch die Lebensmittelskandale machen immer wieder bewusst, dass eine gute Ernte eng verbunden ist mit verantwortlichem, ökologischem Handeln. Das gilt auch für die Klimaveränderungen und Naturkatastrophen, die unsere als sicher geglaubte Nahrungs- und Energieversorgung in Frage stellen. (ekhn)

In unserer Kirchengemeinde findet **am 22. September um 10 Uhr ein Erntedank-Gottesdienst** statt. Es wirken mit: Pfarrer Glanz, die Kita Unterm Regenbogen und das Kigo-Team



Und sie wird noch lange halten...

Sanierung der Gartenmauer an der Stadtkirche

Im Frühjahr 2019 haben nach mehrjähriger Planung die Arbeiten an der Außenmauer um die Stadtkirche herum begonnen. Die Mauer ist schon länger dringend renovierungsbedürftig. Die ersten Absprachen mit der Landeskirchenverwaltung datieren bereits in das Jahr 2014.

Ziel der Maßnahmen ist die **Stabilisierung** und der **Erhalt der Mauer**. Hierfür wurde sie zunächst freigelegt, um ihren **Zustand** beurteilen zu können. Dabei zeigte sich, dass nicht nur verschiedene Arten von Steinen verbaut wurden (Sandstein, Porphyrr und Backsteine), sondern dass auch die **Größe der Steine** an jeder Stelle der Mauer

sehr unterschiedlich ist. Besonders viele kleine Steine wurden an der dem Rathaus zugewandten Seite verwendet (Bild unten). Weiteres Augenmerk wird parallel auf die Renovierung der die Mauer **abdeckenden Steine** durch einen Steinmetz verwendet (Bild rechts oben). Auch der Metallzaun wird im Zuge der Arbeiten erneuert werden.

Als die Mauer **freigelegt** wurde, ergaben sich weitere Maßnahmen: Mithilfe einer großzügigen Spende wurde die Renovierung der **Treppe** auf der Rückseite der Stadtkirche begonnen (Bild rechts Mitte). Darüber hinaus wird das noch nicht gepflasterte **Teilstück des Vorplatzes** gegen-





Die Postkarte unten zeigt die Kirche noch mit ihrer ursprünglichen, sie komplett umgebenden Mauer.

über dem Haupteingang zur Kirche mit passenden Sandsteinplatten belegt.

Nachdem viele Passanten und Gemeindeglieder die Mauer gern in ihrer **freigelegten Form** erhalten möchten, wird eine mögliche Finanzierung und Umsetzung bis zum Erscheinen dieses Gemeindebriefts noch erarbeitet. Wegen der Kleinteiligkeit des Stücks am Rathaus kann hier voraussichtlich keine sogenannte „Steinsichtigkeit“ hergestellt werden. Hier muss die Mauer durch einen Putz vor der Erosion geschützt werden. Die Eckstücke der Mauer an der Freitreppe bestehen ohnehin aus Beton und werden dann passend mitverputzt. Die Arbeiten sollen zum größten Teil bis zum Winterfest abgeschlossen sein. (cl)



Bilder: Hans-Peter Waldkirch



Stellenausschreibung

Die Evangelische Kirchengemeinde Groß-Umstadt sucht für die Evangelische Kindertagesstätte Kinderzeit schnellst möglich eine/n

Hausmeister/in (m/w/d)
(5,75 Stunden/Woche)

Die Kita Kinderzeit liegt in der Kernstadt von Groß-Umstadt und ist fußläufig nur wenige Minuten vom Marktplatz entfernt. Sie ist ausgelegt für maximal 50 Kinder. Ein eingespieltes und kreatives Team freut sich schon auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Zu den Aufgaben gehören:

- Pflege der Außenanlage (z. B. Kehren, ggf. Rückschnitt und Entsorgung der Pflanzen, Besorgen und Auffüllen von Hack-schnitzeln und Sand; Reinigung der Auffangkörbe der Abflüsse)
- Pflege der Curtigasse: Kehren, Unkraut und Müll entfernen, Winterdienst
- Durchführung kleiner Reparaturen; bei größeren Reparaturen die Organisation der Auftragserteilung an externe Dienstleister; Ansprechpartner für Handwerker
- Überprüfung der technischen Anlagen und Geräte
- Instandhaltung der Gebäude

(Kita und Kita-Räumlichkeiten im Haus der Kirche)

- Unterstützung des Auf- und Abbaus bei Festen
 - Mülltonnen und gelbe Säcke hinaus-/hineinstellen, Tonnen reinigen
- Wir wünschen uns eine Person mit handwerklichen Fähigkeiten und einem freundlichen Auftreten, vor allem gegenüber Kindern. Für die Anstellung ist die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) angeschlossen ist, Voraussetzung.

Die Vergütung erfolgt nach E4 der KDO. Die Stelle ist unbefristet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard. Über Ihr Interesse freuen wir uns! **Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an das Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde, Pfälzer Gasse 14, 64823 Groß-Umstadt.** Alternativ können Sie Ihre Bewerbung auch per E-Mail an die Gemeinde richten: ev.kirchengemeinde.gross-umstadt@ekhn.de.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Kita-Leiterin Meike Eckert unter Tel. 06078 – 3428.



(Bild: Birgit Straub)

Nah dran: Nach 17 Jahren als Hausmeister in der Kita Kinderzeit wurde Kurt Millmann (Mitte hinten) am 15. Juli offiziell verabschiedet.

50 Jahre Mondlandung 20. Juli 2019

Kobold Linse kam als Astronautin mit Pfarrer Lechelt in die Kita Kinderzeit.

Im Juli fand ein Morgenkreis zum Thema WELTALL statt, gemeinsam mit allen Kindern der Einrichtung. Voller Begeisterung

und mit leuchtenden Augen verfolgten die kleinen Zuschauer, was Linse diesmal alles zu erzählen hatte, denn sie bereitete sich für „den Flug auf den Mond“ vor.

Kobold Linse erfuhr und staunte nicht schlecht, was die Kita-Kinder bei verschiedenen Angeboten alles erfahren haben über Weltraum und Mondlandung.

Sie beschäftigten sich zum Thema Weltall mit tollen neuen Büchern, Bewegungsliedern und Tanz, Rollenspielen, Bastelvor schlägen für Raketen und beteiligten sich bei der Gestaltung eines Weltraumfensters in der Umstädter Bücherkiste. (kita kiz)



Bild: Kita Kiz



Vernunft contra Glauben?

1. Heute regiert der Verstand des Menschen sein Schicksal. So möchten es die Aufklärer: Christlicher Glaube an Gott stellt ein überholtes Lebensverständnis dar, das gerade noch die Historiker interessiert. Doch bei aller Rationalität zeigen uns die Wechselfälle des Lebens, dass wir über unsere Existenz letztlich nicht verfügen. Wir werden geboren, wir werden gestorben, wir sind ein Teil der Natur, eine einfache Formel, an der es nichts zu erklären gibt. Der Kirchenvater Augustin hat daraus den Schluss gezogen, dass unser gesamtes Leben allein in Gottes Hand liegt. Der Allmächtige verfügt, ob es gelingt oder scheitert. Es ist der Gegenentwurf zur Formel der Rationalisten: Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied. Beide Modelle, das deterministische wie das rationale, lassen aber dem Glauben an einen gnädigen, versöhnenden Gott keinen Platz, denn die Glaubenden hoffen darauf, dass sich unsere Leben wandeln kann, dass Gott eingreift und unsere Not wendet, uns eine neue Chance gibt. Die Psalmen des Alten Testaments sprechen beredt von dieser Hoffnung. Hat

also der christliche Glaube seinen Ort im Hoffen und Vertrauen, warum glaubt dann der Vernunftmensch, den Glauben verdrängen zu müssen, indem er ihn als Nichtwissen diskreditiert?

2. Der römische Kaiser Theodosius versuchte erst gar nicht, den Glauben an Jesus Christus zu verstehen: *Credo quia absurdum est*. Ich glaube, weil es absurd ist. Der moderne, aufgeklärte Verstandesmensch dagegen fordert, dass sich alle Lebensbereiche der Vernunft unterwerfen. Daher grenzt er sich scharf gegen den Glauben ab. Gern hat man dazu das Bild von Feuer und Wasser benutzt, die sich gegenseitig vernichten, wenn sie vermengt werden, immerhin hätte beides sein Recht. Sie können sich aber nicht strikt aus dem Wege gehen. Der Glaube nämlich kann sich dem Verstand nicht verweigern und umgekehrt, schon weil er jeder Generation neu gelehrt werden muss. Der zu seiner Zeit verkannte Kirchenlehrer Abelard hat im 13. Jahrhundert gefordert: Es ist nichts glaubhaft, was nicht verstanden ist. Heute mehr denn je bemühen sich Pfarrer und Lehrer da-



rum, dass Jugendliche nicht nur Leerformeln nachplappern, sondern sich die religiöse Tradition persönlich aneignen. Die pädagogische Kunst besteht darin, in den „Hermeneutischen Zirkel“ zu finden, den Kreis des Verstehens, sodass aus gewecktem Interesse Einsicht und persönliche Aneignung werden kann. Schon den Verfassern des AT war dieser Zusammenhang bewusst. Deuteronomium 4,29: Dort werdet ihr den Herrn, euren Gott, suchen, und er wird sich von euch finden lassen, wenn ihr euch ihm mit ganzem Herzen und mit allen Kräften zuwendet.

3. Es ist manchem unverständlich, warum Theologie immer noch an unseren Universitäten gelehrt wird. Ist sie keine Wissenschaft, sondern nur die Weitergabe und Interpretation unüberprüfbarer Sätze? Der Streit an der TH Darmstadt um die Einrichtung eines theologischen Instituts an der Hochschule zeugt von dem unausrottbaren Fehlverständnis der Naturwissenschaftler, die Theologie als überholt und unwissenschaftlich ansehen. Erst langsam setzt sich in der jüngeren Wissenschaftstheorie die Einsicht durch, die der Naturwissenschaftler Kurt Gödel,

ein Freund Albert Einsteins, formuliert hat, nämlich dass Mathematik und Naturwissenschaften letztlich auf Axiomen gründen, Annahmen, die selbst nicht beweisbar oder ableitbar sind. Darum besteht die „Logik der Forschung“ von Karl Raimund Popper nicht auf einer unumstößlichen wissenschaftlichen Basis, sondern auf dem schwimmenden Schiff von „*trial and error*“, Versuch und Irrtum: Eine Theorie gilt bis sie widerlegt ist. Ähnlich versteht sich auch die evangelische Theologie: sie fußt auf dem Axiom von Lehre, Kreuzestod und Auferstehung Jesu, das sich in wesentlichen Teilen der Beweisbarkeit entzieht. Doch Theologie gibt natürlich nicht nur Überlieferung weiter, sondern versucht Entstehung, Aussage und religionsgeschichtlichen Kontext zu verstehen und die Texte der Bibel in heutiges Glaubensverständnis zu übersetzen. Dazu bedient man sich textkritischer Verfahren (es gibt ja kein Original der Bibel), aber auch der Loslösung aus der antiken Gedankenwelt mittels der sogenannten Entmythologisierung, der Ablösung der Botschaft von den sie tragenden antiken Mythen.

4. Theologie - und folglich



auch der Glaube - braucht also Vernunft, aber da es im Glauben nicht um Für-wahr-halten, sondern um Vertrauen zu Jesus Christus geht, um Hoffnung und Liebe und Versöhnung, will Glaube nicht primär gedacht, sondern gelebt werden. Aber nicht als individuelle Steinbruch-Religion oder „Jeder nach seiner Fassung“, das würde bald zu einem Ende der lehrbaren christlichen Überlieferung führen. In der Gemeinschaft der Evangelischen Kirche

hüten wir das biblische Gut, suchen immer neu das rechte Glaubensverständnis wie die Väter der Reformation, helfen und trösten einander, nehmen unseren Auftrag in der Welt wahr. Der christliche Glaube wird bleiben auch bei schwindenden Mitgliederzahlen, wenn Kirche ihn wahrhaft pfingstlich, relevant und kreativ gestaltet, sodass den Menschen auch zukünftig „ein Licht aufgeht“. (jc)

Woher kommt mir Hilfe?

Gebete für Kranke

Frau Pfarrerin Rollmann teilt mit, dass es auf Initiative einer Angehörigen in der Kreisklinik Groß-Umstadt regelmäßig einen Kreis geben wird, der einmal im Monat für die Kranken in der Klinik betet und dazu das ausliegende Föhrbittenbuch heranzieht. (sr)



Bild: Dekanat

Wo?

In der Krankenhauskapelle
Kreisklinik Groß-Umstadt

Wann?

Freitags um 10 Uhr

Termine:

27. September
25. Oktober
29. November
27. Dezember

Weitere Infos:

Pfarrerin Silvia Rollmann,
Tel. 06078 794301 oder 759047



Groß-Umstadts Radiosender

Zum Winzerfest wieder ON AIR

Die meiste Zeit des Jahres ist auf der UKW-Frequenz 88.9 MHz nur leichtes Rauschen zu hören. Vom 11. bis 16. September, zum Winzerfest in Groß-Umstadt, ändert sich dies schlagartig, und die Frequenz wird rund um die Uhr von den Radiomachern von Radio Wein-Welle genutzt und mit viel Inhalten und Musik bespielt. Zum 14. Mal geht das Radioprojekt der evangelischen Jugend im Dekanat Vorderer Odenwald in diesem Jahr auf Sendung. In 13 Redaktionen bereiten sich ca. 70 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen im Alter von 14 bis 80 Jahren auf ihre Sendungen vor. Inhaltlich und musikalisch ist für jeden etwas dabei. Es gibt Sendungen mit Jugendthemen, die ältere Generation ist mit einer eigenen Sendeschiene vertreten, viele Informationen zum Winzerfest und über Groß-Umstadt samt seiner Region werden verbreitet, und natürlich werden auch kirchliche Themen aufgegriffen. Dazu wird viel Musik gespielt.

Radio Wein-Welle ist auf der UKW-Frequenz 88.9 MHz zu empfangen oder über den Inter-

netstream auf www.radio-wein-welle.de. Außerdem gibt es eine eigene Radio Wein-Welle App.

Das Studio von Radio Wein-Welle befindet sich im Dachgeschoss des evangelischen Gemeindehauses in der Pfälzer Gasse 14 (Zugang während des Winzerfestes über die Georg-August-Zinn-Straße). Besucher sind herzlich willkommen!

Ein ausführliches Programm zu den Sendetagen wird in vielen Groß-Umstädter Geschäften ausliegen und dem Odenwälder Boten in seiner Ausgabe am 6. September beigelegt.

Und natürlich freut sich Radio Wein-Welle auch in diesem Jahr wieder über Spenden. Es gibt die Möglichkeit der Onlinespenden. Unter www.radio-wein-welle.de findet man ein Onlinespendentool. Oder gern auch als Überweisung an: Evangelische Regionalverwaltung Stargenburg Ost. IBAN: DE03 5085 2651 0013 0022 25 Stichwort: Radio Wein-Welle.

Für Fragen wenden Sie sich gern an: Dekanatsjugendreferent Rainer Volkmar Tel.: 06078 - 7825911

(rv)



Goldene Konfirmation 50 Jahre danach ...

Einen besonderen Anlass gab es für die Kirchengemeinde Groß-Umstadt, gemeinsam mit den Jubilaren, die 1969 konfirmiert wurden, in einem Gottesdienst an die damalige Feier zu erinnern.

Feste gehören gefeiert. Da war der Jahrgang sich einig! Vorweg galt es, dass ein Team in akribischer Kleinarbeit nach aktuellen Adressen der früheren Konfirmanden recherchierte. Anschließend wurde ein Rahmenprogramm erarbeitet, der Festgottesdienst mit Pfarrer Lechelt besprochen und der Tag der Feier federführend von Renate Jakob, geb. Greger (eine der Goldenen Konfirmandinnen), organisiert.

Pfarrer Lechelt fragte im Vorbereitungsgespräch: „Wie war es, damals Konfirmandin/Konfirmand zu sein?“ Eine spannende Frage! Beim Vorstellungsgottesdienst und der Konfirmation ging es noch ziemlich traditionell zu. Alle Konfirmanden saßen vorne und mussten ihr Sprüchlein, ihren Psalm oder im Wechsel die zehn Gebote auswendig vortragen.

Ist das wirklich schon 50 Jahre her? Ja, es ist! Was den heutigen Konfirmandinnen/Konfirmanden als eine unendlich lange Zeit vor-

kommen mag, ist im Rückblick für die Jubilare schnell vergangen. Der Zeitstrahl kennt nur eine Richtung. Die Goldene Konfirmation ist ein Schwellenritual! So wie die Konfirmation der Übergang von der Kindheit zur Jugend ist, so steht die Goldene Konfirmation für viele an der Schwelle vom berufstätigen Leben hin zum Ruhestand.

Der feierliche Tag begann mit dem Treffen im Gemeindehaus. Nach einer herzlichen Begrüßung aufgrund des Wiedersehens und einer kleinen Andacht durch Pfarrer Lechelt folgte um 10 Uhr der Einzug in eine schön geschmückte Kirche. Am Pfingstmontag, 11. Juni, warteten Familien und Freunde sowie weitere Gottesdienstbesucher auf die Jubilare. Gemeinsam feierten sie miteinander im festlichen Rahmen Gottesdienst und das Abendmahl. Wie vor 50 Jahren standen sie wieder vor dem Altar und erhielten Gottes Segen und Zuspruch für ihren weiteren Lebensweg.

Zum Gelingen dieses Festes hat jeder auf seine Weise beigetragen. Auf diesem Wege „danke“ an Herrn Pfarrer Lechelt und den Kirchenvorstand für die



Gestaltung des Festgottesdienstes und die Übergabe der Gedenk-Urkunden.

Nach dem Jubiläumsgottesdienst in der Kirche und dem gemeinsamen Foto ging es zum gemütlichen Beisammensein

über. Bei einem guten Mittagessen und geselligem Miteinander im Gasthaus „Krone“ fand das Fest seinen Ausklang. Ein wunderschöner Tag für Leib, Seele und Geist, der uns in guter Erinnerung bleiben wird. (ik)



Auf dem Gruppenfoto mit Pfarrer Lechelt sind zu sehen:

Erste Reihe von links: Monika Uselli, geb. Hirschel, Elisabeth Diehl, geb. Geidel, Renate Jakob, geb. Greger, Paulina Korn, geb. Wolf, Brigitte Berle, Anneliese Schütz-Ditter, geb. Schütz, Anneliese Dambach, geb. Eidmann, Christel Lamnek-Wolf, geb. Lamnek, Angela Rödelersperger, geb. Hafke, Renate Reeg, geb. Jann, Christina Dwortzak, geb. Engelmann

Zweite Reihe von links: Günter Gaubatz, Willi Frieß, Rosel Jansohn-Häp, geb. Jansohn, Iris Karn, geb. Huber, Erni Wenzel-Dewald, geb. Wenzel, Renate Goethe, Dietlinde Heisel, geb. Ortmann, Marlies Böhm, geb. Lamnek, Willi Vogel

Dritte Reihe von links: Andreas Engelmann, Manfred Reitzel, Werner Kampfmann, Jürgen Müller, Ulrich Krüger, Kurt Nelius, Günter Mauß, Martin Dittel

Stufen des Lebens

Schnupperabende

Wir sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt.

Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg.

Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf.

In „Stufen des Lebens“ gehen wir diesen Fragen nach. Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Texte ins Leben hineinsprechen können. Die Bodenbilder helfen, über eigene Lebens Themen nachzudenken. Im Dialog können neue Erfahrungen hinzukommen.

„Der Segen bleibt — Jakob zwischen Kämpfen und Geschehenlassen“

Die Lebensgeschichte Jakobs im Ringen zwischen Kämpfen und Geschehenlassen zeigt einen Weg von Gottes Segensspur.

Diesem Weg durch Höhen und Tiefen wollen wir an zwei Abenden nachgehen.

Sie sind herzlich dazu eingeladen. Die Abende sind in sich abgeschlossen. So ist auch die Teilnahme an einem Abend möglich. (RS)

■ 1. Termin:

Dienstag, 17. September 2019
von 19 bis 21 Uhr im Martin Luther-Haus, Erlenweg 8 in Reinheim

■ 2. Termin:

Donnerstag, 26. September 2019
von 19 bis 21 Uhr im Dekanatszentrum (2. Stock), Am Darmstädter Schloss 2 in Groß-Umstadt

Team: Dr. Rose Schließmann, (Referentin für die Arbeit mit Menschen in der 2. Lebenshälfte im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald) und Anne-Bärbel Lauer (Raibach)

Anmeldung erbeten bis 15.9.19 an:

rose.schliessmann@ekhn.de
oder Tel. 06078-782 5918



GOSPEL KONZERT

zum Bauernmarkt

So, 8.9.19
17 Uhr

Ev. Stadtkirche
Groß-Umstadt (Marktplatz)

Gospelchor Groß-Umstadt
Eberstädter Gospelchor

Leitung: Stefan Mann

www.gospelchor-gross-umstadt.de

www.eberstaedter-gospelchor.de



Eintritt frei - über Spenden freuen wir uns

Wir unterstützen den Verein „Tiquipaya Wasi - Hilfe für verlassene Kinder e.V.“



September 2019

Soweit nicht anders angegeben, finden **Gottesdienste** in der Evangelischen Stadtkirche Groß-Umstadt am Marktplatz statt. Das Haus „Weinbergblick“ befindet sich in Groß-Umstadt in der Realschulstraße 30. Gottesdienste finden dort in der Kapelle statt. **Gottesdienstzeiten**, die von der Regel abweichen, sind mit orangefarbener Uhrzeit angegeben. (*Regel: Ab Karfreitag beginnen Gottesdienste um 10:00 Uhr, nach Erntedank um 10:30 Uhr; Haus „Weinbergblick“: 16:00 Uhr*). Abweichungen von den normalen Uhrzeiten sind **rot** gekennzeichnet. Beim **Abendmahl** wird in den ungeraden Monaten Wein gereicht, in den geraden Monaten Saft.

Sonntag, 1. September 2019 (11. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: Gottesdienst **mit Abendmahl**
Pfarrer Glanz

Samstag, 7. September 2019

16:00 Uhr: Gottesdienst **mit Abendmahl** im Haus „Weinbergblick“
Pfarrer Lechelt

Sonntag, 8. September 2019 (12. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: **Ökumenischer Bauernmarktgottesdienst auf dem Marktplatz** mit Posaunenchor
Pfarrer Lechelt / Gemeindereferentin Edith Engels
Christoph Däschner

17:00 Uhr: Gospelkonzert mit
Eberstädter Gospelchor und
Gospelchor Groß-Umstadt
Leitung: Stefan Mann

Sonntag, 15. September 2019 (13. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: **Winzerfest-Gottesdienst in Semd**
(kein Gottesdienst in Groß-Umstadt)
Pfarrerinnen von Bremen



September / Oktober 2019

Samstag, 21. September 2019

16:00 Uhr: Gottesdienst im Haus „Weinbergblick“
Pfarrerin Meingast

Sonntag, 22. September 2019 (14. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: Erntedank-Gottesdienst mit Kantorella
Pfarrer Glanz / Kita Unterm Regenbogen / Kigo-Team und Kantorella

Sonntag, 29. September 2019 (15. Sonntag nach Trinitatis)

10:30 Uhr: Gottesdienst
Dekan Meyer

Samstag, 5. Oktober 2019

16:00 Uhr: Gottesdienst **mit Abendmahl** im Haus „Weinbergblick“
Pfarrerin Meingast

Sonntag, 6. Oktober 2019 (16. Sonntag nach Trinitatis)

10:30 Uhr: Gottesdienst **mit Abendmahl**
Pfarrerin von Bremen

Sonntag, 13. Oktober 2019 (17. Sonntag nach Trinitatis)

10:30 Uhr: Gottesdienst
Prädikantin Vetter

Samstag, 19. Oktober 2019

16:00 Uhr: Gottesdienst im Haus „Weinbergblick“
Pfarrer Lechelt

Sonntag, 20. Oktober 2019 (18. Sonntag nach Trinitatis)

10:30 Uhr: **Konfi-Gottesdienst** der Semder Konfis **mit Taufe**
Pfarrerin von Bremen

Sonntag, 27. Oktober 2019 (19. Sonntag nach Trinitatis)

17:00 Uhr: **Sing-Gottesdienst** zum Abschluss des Dekanats-Chortreffen
Stellv. Dekanin Pfarrerin Bachler / Pfarrer Glanz /
Eva Wolf



Oktober / November 2019

Donnerstag, 31. Oktober 2019 (Reformationstag)

19:00 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer Lechelt

Samstag, 2. November 2019

16:00 Uhr: Gottesdienst **mit Abendmahl** im Haus „Weinbergblick“
Pfarrer Glanz

Sonntag, 3. November 2019 (20. Sonntag nach Trinitatis)

17:00 Uhr: Gottesdienst **mit Abendmahl**
Pfarrer Glanz

Sonntag, 10. November 2019 (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)

17:00 Uhr: **Gospelgottesdienst mit Taufen**
Pfarrer Lechelt / Stefan Mann

Samstag, 16. November 2019

16:00 Uhr: Gottesdienst im Haus „Weinbergblick“
mit Gedenken der Verstorbenen
Pfarrer Glanz

Sonntag, 17. November 2019 (Volkstrauertag)

10:30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer Glanz

11:30 Uhr: **Totengedenken auf dem Friedhof**
Pfarrer Glanz

Mittwoch, 20. November 2019 (Buß- und Bettag)

19:00 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst**
Pfarrerinnen von Bremen / Pfarrer Weilbacher



November 2019

Sonntag, 24. November 2019 (Ewigkeitssonntag)

10:30 Uhr: Gottesdienst **mit Gedenken der Verstorbenen**
mit Posaunenchor

Pfarrer Glanz / Pfarrer Lechelt / Christoph Däschner

*(weitere Informationen entnehmen Sie bitte zeitnah dem
Odenwälder Boten)*

Weitere Veranstaltungen der Kirchgemeinde

Freitag, 27. September 2019

20:00 Uhr: Jazzkonfekt

Evangelisches Gemeindehaus, Pfälzer Gasse 14

Samstag, 2. November 2019

19:30 Uhr: Feel the Church

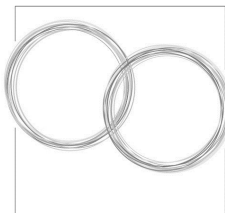
Stadtkirche

Poetry-Slam, anschließend Line Dance mit der
Tanzschule Wehrle;

Fragen und Karten bei Rainer Volkmar unter
Tel. 06078 / 7825911

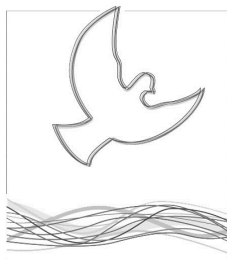


Trauungen



Informationen mit per
werden nur in der Dr

Taufen





Bestattungen



sonenbezogenen Daten
uckversion veröffentlicht



Posaunenchorfreizeit 2019

Unterwegs im „Pott“

Dieses Jahr ging unsere Familienfreizeit ins Ruhrgebiet. Auf den ersten Blick vielleicht ein etwas ungewöhnliches Ausflugsziel, aber es stellte sich als ein sehr lohnendes heraus!

Am Donnerstag, 23. Juni, fuhren wir los. Und da gab es schon den ersten Aufreger: eine frisch-gebackene Oma war dabei! Doch pünktlich ging es Richtung Ruhrgebiet mit ausführlicher Mittagsrast am Biggensee. Hier konnte sich „unsere Jugend“, zumindest bis zu den Knien, im Wasser erfrischen. Unser Quartier bezogen wir in Gelsenkirchen in einem ehemaligen Lehrlingsheim der Zeche Nordstern mit Namen Schacht 3. Die erste Posaunenchorprobe war um 19:30 Uhr angesetzt, erst danach: Geselliger Abend.

Am Freitag gab es die erste

große Besichtigung: wir besuchten die Zeche Zollverein in Essen, ein Meisterwerk der Bergwerkarchitektur und seit 2001 UNESCO-Welterbe! Wir starteten mit einer geführten Rundfahrt über das Gelände mit äußerst interessanten Erläuterungen zu Architektur, Arbeitsplätzen (es gibt jetzt mehr als zum Ende der Bergbauzeit) und Altlasten: Es müssen jedes Jahr 300 Millionen Kubikmeter Wasser mit einer Temperatur von ca. 30° C aus den Schächten abgepumpt werden, sonst würde das Ruhrgebiet im Wasser versinken. Dies sind die sogenannten Ewigkeitslasten. Wobei die Energie des warmen Wassers bisher nicht genutzt wird! Bis zur Rückfahrt blieb genügend Zeit, einzelne Teile des Welterbes genauer zu besichtigen. Abends war für die Bläser

Ehrenamtsagentur: Paten für Geflüchtete gesucht

Ehrenamtliche Patinnen und Paten sind als Alltagsbegleiter feste Ansprechpartner für Geflüchtete. Sie kümmern sich um erste Orientierung, vermitteln Arbeit und Wohnung, Kontakte zu Vereinen, begleiten bei Arztbesuchen und

Behördengängen und vieles mehr.

Wenn Sie Interesse an einer Patenschaft haben, melden Sie sich bitte bei der...

... **Umstädter Ehrenamtsagentur**
unter **06078 7894028** oder
umea.patenschaft@web.de.



die nächste Probe.

Der Samstag brachte einen Ausflug zum Freilichtmuseum Hagen. Hier sind, in ein bewaldetes Tal eingebettet, alte Handwerkstätten zu besichtigen. Es gab eine Kornmühle, eine Sichel-smiede, eine Nagelschmiede, einen Seilmacher, einen Bäcker

staltet, machten den Besuch auch für die jüngeren Teilnehmer interessant. Welch ein ausgefüllter Tag! Nach Abendessen und Probe folgte wieder ein geselliger Abend mit vielen Gesprächen, Gesellschaftsspielen, „Beinchen nassmachen“, ausführlich einen Geburtstag feiern, von einer



Bild: Christoph Däschner

und vieles, vieles mehr. Manches Handwerk wurde live vorgeführt, wie z. B. das Schmieden von scharfkantigen Nägeln (nicht zu verwechseln mit sogenannten Drahtstiften, die rund sind). Viele tolle Spielplätze, einer davon als „Experimentierfeld Wasser“ ge-

Hochzeitstorte kosten und mit so manchem kaltem Getränk.

Am Sonntag hieß es wieder Abschied nehmen, und wir reisten nach einer kleinen Andacht und einem großen Dank an unsere beiden Organisatorinnen zurück nach Hause.

Es war sehr schön! (ms)

Veranstaltungen September bis November 2019

Samstag, 14.9., 14 - 18 Uhr

„Pilgerweg Geht doch - Rund um den Reinheimer Teich“

Treffpunkt: Parkplatz Reinheimer Teich (Navi), an der L 3413 zwischen Spachbrücken und Habitzheim, Ausschilderung Kläranlage
Mitbringen: Angemessene Kleidung, etwas für das gemeinsame Essen zum Schluss.

Auf dem ca. 5 km langen Weg durch das Naturschutzgebiet gibt es verschiedene Stationen mit kurzen meditativen Impulsen. Der Weg endet in der Naturschutzscheune, wo das Mitgebrachte verzehrt wird. Abschließend gibt es naturkundliche Informationen rund um Fauna und Flora des Naturschutzgebietes Reinheimer Teich. Die Veranstaltung ist Teil der religiösen Naturschutzwoche.

Veranstalter: Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald

Mittwoch, 11. September, 18 Uhr
Praktische Tipps zur naturnahen Gestaltung

Lasst es blühen, lasst es summen: Begehung mit der Biologin Dr. Eva Distler in Reinheim-Georgenhausen, Marienstraße 21

Die üppig blühenden Gärten sind selten geworden. Stattdes-

sen zeigt der Blick in viele Gärten und Grünanlagen Eintönigkeit pur. Infos und Anregungen für eine naturnahe, insektenfreundliche Gestaltung von kirchlichem und privatem Grün gibt es bei einer Begehung mit der Biologin Dr. Eva Distler auf dem Gelände der evangelischen Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kontakt und Anmeldung:
Margit Binz, 0176-80546432,
oekumene-vorderer-
odenwald@ekhn-net.de

Die Veranstaltung ist Teil der religiösen Naturschutzwoche.

Veranstalter: Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald, Evangelische Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard, Katholisches Dekanat Dieburg

Mittwoch, 2. Oktober 2019, 19 Uhr
Interreligiöses Forum: Vielfalt achten – zusammenwachsen

Das neu gegründete interreligiöse Forum im Landkreis Darmstadt-Dieburg stellt sich mit Impulsen zum Thema „Zusammenwachsen“ vor, mit Musik, Essen und der Eröffnung der Ausstellung Ich.Du.Wir – Comics über



erlebte Vielfalt der Berliner Künstlerin Soufeina Hamed (tuffix.net). Sie hat Erlebnisse junger Menschen gezeichnet. Mal heiter, mal frustrierend regen sie zum Nachdenken über das Zusammenleben von Menschen verschiedener religiöser und kultureller Identitäten an. Dieburg, Schloss Fechenbach, Eulengasse 8

Die Ausstellung ist an diesem Abend im Schloss und vom **3. bis 11.10.** im Rathaus in Dieburg, Markt 4, zu sehen.

Veranstalter: Interreligiöses Forum im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Die Veranstaltung ist Teil der interkulturellen Wochen.

Fremde. Heimat – Wir sind alle Gast auf Erden

Ausstellung und thematischer Gottesdienst

Die Ausstellung zeigt Porträts von Menschen, die fliehen mussten und in der Fremde Heimat gesucht haben. Sie erzählen von ihrem Heimweh, ihren Erlebnissen und Hoffnungen. Vertriebene nach dem 2. Weltkrieg, Menschen aus Syrien, Afghanistan, Irak, Iran, Eritrea und Somalia kommen zu Wort. Die Ausstellung wird an den verschiedenen Orten mit einem Themengottesdienst eröffnet.

7. bis 28. September 2019

Babenhausen, Ev. Stadtkirche, Marktplatz 1

Gottesdienst:

Sonntag, 8.9., 10 Uhr

29. September bis 18. Oktober

Münster, Ev. Martinsgemeinde, Pestalozzistraße 8

Gottesdienst:

Sonntag, 29.9., 18 Uhr

20. Oktober bis 10. November

Reinheim, Ev. Dreifaltigkeitskirche, Kirchstr. 27

Gottesdienst:

Sonntag, 20.10., 9.30 Uhr

20. Oktober bis 10. November

Groß-Bieberau, Ev. Kirche, Sudetenstraße 2

Gottesdienst:

Sonntag, 20.10., 10 Uhr

Die Veranstaltung ist Teil der interkulturellen Wochen.

Veranstalter: Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald und Kirchengemeinden

Kontakt: Pfarrerin Margit Binz, 0176-80546432

(dek)



JAZZ

JAZZ KONFEKT

Jazzkollektur

D.Klos (sax) K.Gollnow (git) F.Reiff (b)



Jazz á la Flute

I.Bodenseh (fl)
L.Petrocca (git)

Freitag, 27. Sept. 2019

Beginn: 20.00 Uhr; Einlass: 19.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Groß-Umstadt
Pfälzer Gasse 14 (Alte Kollektur)
Eintritt frei, Spenden erwünscht!



September 2019



Informationen mit personenbezogenen Daten werden nur in der Druckversion veröffentlicht

Hinweis zu Geburtstagen, Besuchen und Datenschutz

Im Gemeindebrief werden alle runden und „halbrunden“ Geburtstage ab 70 Jahren veröffentlicht. Ab 90 finden jährliche Veröffentlichungen statt. Sollten Sie keine Veröffentlichung oder keinen Besuch wünschen, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro mit.

Besuche durch das Pfarrteam finden zum 75., 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag in jedem Jahr statt.

Selbstverständlich kommen die Pfarrerin oder die beiden Pfarrer auf Ihren Wunsch hin auch darüber hinaus zu Ihnen!

Ein Hinweis zum Datenschutz:

Der Kirchenvorstand hat unter Berufung auf geltendes Recht beschlossen, auch künftig keine Veröffentlichung von Adressen im Gemeindebrief vorzunehmen, weder bei den Jubilaren noch bei den Konfirmanden.



Oktober 2019



Informationen mit per
werden nur in der Dr

Für die Gemeinde verantwortlich: Der Kirchenvorstand

Josefine Albert
Pfarrer Marco Glanz
Sabine Langer
Pfarrer Christian Lechelt (Vors.)
Werner Ludwig
Andrea May-Klein
Georg Ohl
Dr. Hans Pralle

Fabian Rapp
Hartmut Richter
Beate Schimpf
Axel Seipel
Birgit Straub
Pfarrerinnen Bettina von Bremen
Dagmar Waldkirch (stellv. Vors.)



November 2019



sonenbezogenen Daten uckversion veröffentlicht

In eigener Sache

Angeichts der Fülle an Informationen und Vorkommnissen in der Gemeinde kann es geschehen, dass Daten nicht, nicht vollständig oder falsch abgedruckt werden. Wir bitten Sie, dies zu ent-

schuldigen und uns per E-Mail (siehe Impressum) oder telefonisch unter 06078-2445 zu benachrichtigen.

Ihr Redaktionsteam



Impressum

Herausgeber

Kirchenvorstand der Evangelischen
Kirchengemeinde Groß-Umstadt

Redaktion

Pfarrer Christian Lechelt (V.i.S.d.P.)
Bernhard Füzler, Ulrich Keil,
Susanne Weschenfelder, Hartmut
Richter

Kontaktadresse

kontakte.gu@googlemail.com

Layout

Ulrich Keil

Beiträge

Homepage EKHN.de (ekhn), Dr. Jür-
gen Courtin (jc), Dekanat (dek), Iris
Karn (ik), Kita Kinderzeit (kita kiz),
Silvia Rollmann (sr), Dr. Rose
Schließmann (rs), Margret Seeberger
(ms)

redaktionell bearbeitete Beiträge sind
mit „red“ gekennzeichnet

Bildrechte

Kirchenlogo: Dagmar Waldkirch; alle
weiteren Bilder sind gekennzeichnet

Druck

gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 2850 Exemplare
Gedruckt auf Umweltschuttpapier

Ihr Engagement...

Möchten Sie uns durch eigene Texte
und Bilder unterstützen? Eine Seite mit
einem Bild fasst rund 1600 Zeichen
(incl. Leerzeichen), mit zwei Bildern
oder einem großen Gruppenbild ca.
1300 Zeichen.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe (Dezember 2019 bis Februar
2020) ist der **20.10.2019**.

Bei Eingang von Beiträgen nach Re-
daktionsschluss kann für eine Veröf-
fentlichung nicht garantiert werden.

Unsere Gemeindearbeit wird von zwei eingetragenen Vereinen unterstützt:

Verein Evangelische Jugend

Vorsitzende: Kerstin Glanz

☎ 06078 3300

Ev.Jugend.Gross-Umstadt@gmx.de

Freundeskreis Kirchenmusik

Vorsitzender: Thomas Blitz,

☎ 06078 7 34 99

Spendenkonto

Sparkasse Dieburg

IBAN: DE87 5085 2651 0010 0001 15

BIC: HELADEF1DIE



Diakonisches Werk	Am Darmstädter Schloss 2
■ Schwangerenberatung	Astrid Freund, ☎ 78 95 66
■ Jugendberufshilfe	Alexandra Besserer, ☎ 78 95 64
	Ursula Eilmes, ☎ 78 95 65
■ Allgemeine Lebensberatung, Einzel-, Paar- und Familien- beratung	Alexandra Besserer, ☎ 78 95 64
■ Gesprächskreis für Alkoholgefährdete	Erwin Maul, ☎ 0152 23 84 93 41
Dekanatsjugendstelle	Rainer Volkmar, Dekanatsju- gendreferent, Am Darmstädter Schloss 2, ☎ 7 82 59 11
Klinikseelsorge	Pfarrerin Silvia Rollmann, ☎ 7 17 31
Altenheimseelsorge	Pfarrerin Bettina von Bremen, ☎ 93 87 27
Ökumenischer Hospizverein	Anja Schnellen, ☎ 75 90 47
Trauerhandy	☎ 0175 54 52 177
Telefonseelsorge	☎ 0800 1 11 01 11 oder ☎ 0800 1 11 02 22
Erziehungsberatungsstelle Werner-Heisenberg-Str. 10.....	☎ 93 13 28
Drogenberatungsstelle	☎ 06151 29 44 34
AIDS-Hilfe Darmstadt	☎ 06151 2 80 73
Frauennotruf	☎ 06151 4 55 11
Kinderschutzbund	☎ 06151 2 10 66



GRUPPEN UND KREISE

Musik

Kantorei

Mittwoch, 20:00 Uhr
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung:

Eva Wolf, ☎ 06163 - 82 88 99
Wolf.odw@freenet.de

Blockflöten

Freitag, 15:30 bis 16:30 Uhr C-/Sopranflöte
(Gemeindehaus, Kleiner Saal, 1.Stock)

Leitung:

Renata Ding, ☎ 06073 - 51 34
renatading@t-online.de

Posaunenchor

Posaunenchorprobe
Dienstag, 20:00 bis 21:30 Uhr
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung:

Christoph Däschner ☎ 911 119
christoph@daeschner.net
www.posaunenchor-gross-
umstadt.de

Gospelchor

Freitag, 19:30 Uhr, nach Terminplan
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung:

Stefan Mann, ☎ 91 21 15
st-mann@st-mann.de
Homepage:
www.gospelchor-gross-
umstadt.de

Kinderchöre Kantorella

Donnerstag, 16:00 bis 17:45 Uhr
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung:

Marcella Reckziegel (über Ge-
meindebüro: ☎ 24 45)

Projekt-Jugendchor „blueprint“

Eine Projektphase im Frühjahr und Herbst

Leitung :

Astrid Niepmann, ☎ 91 38 05

Kinder

Kindergottesdienst und Sonntagmorgentreff

Sonntag, 10:00 bis 11:30 Uhr,
alle 2 bis 3 Wochen, Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:

Kerstin Glanz
☎ 3300

Krabbelgruppe Zwergenpower

Donnerstag, 10:00 bis 11:30 Uhr,
Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:

Christine Kurz
☎ 0151 22 90 66 19



Erwachsene

Besuchsdienstkreis

Treffen nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin:

Pfarrerinnen Bettina von Bremen

Ev. Besuchsdienst im Pflegeheim

Dienstag, 19:00 Uhr, alle zwei Monate

Ansprechpartnerin:

Pfarrerinnen Bettina von Bremen

Altennachmittag

Dienstag, 14:30 Uhr, 14-täglich (Gemeindehaus)

Ansprechpartnerin:

Uta Schneider, ☎ 28 87

Sitz- und Wirbelsäulengymnastik

Mittwoch, 15:00 Uhr und 16:00 Uhr
(Gemeindehaus)

Ansprechpartnerin:

Gerlinde Heiss,
☎ 0176 - 433 59 111

Tanzkreis 60+

Montag, 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Ansprechpartnerin:

Gerlinde Heiss,
☎ 0176 - 433 59 111

STARK Netzwerk Ausbildung

Treffen nach Vereinbarung

Ansprechpartnerinnen:

Annette Claar-Kreh,
☎ 78 259 22

Dagmar Waldkirch,
☎ 93 68 24

Runder Tisch Jüdisches Leben in Groß-Umstadt

Treffen nach Vereinbarung

Ansprechpartner:

Norbert Kottmann,
☎ 9 67 62 56

Diakoniestation / Pflegeberatung

"Lichtblick"

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

St.-Péray-Str. 9
64823 Groß-Umstadt

☎ 06078-2003
Fax: 06078-912679

"DA-SEIN"

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Bürozeiten:
montags bis freitags
8:00 Uhr bis 16:00 Uhr



Wenn Sie Fragen rund um unsere Gemeinde haben oder mehr über unser Gruppenangebot, die Kindertagesstätten, Taufen, Trauungen oder die Konfirmationen wissen möchten, sprechen Sie uns einfach an!



■ **Gemeindebüro**

Gemeindesekretärin Silke Schütz

Pfälzer Gasse 14

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr

Do. 16:00 bis 18:00 Uhr

Telefon: 06078 - 24 45

Fax: 06078 - 93 08 52

E-Mail: ev.kirchengemeinde.gross-umstadt@ekhn.de

www.gross-umstadt.ekhn.de

■ **Pfarramt II**

Pfarrer Christian Lechelt

Wallstraße 9

Telefon: 06078 - 91 10 08

E-Mail: christian.lechelt@ekhn.de

■ **Pfarramt Semd (+ Bezirk III)**

Pfarrerinnen Bettina von Bremen

Dieburger Straße 1

Telefon: 06078 - 93 87 27

E-Mail: Bettina.vonBremen@t-online.de

■ **Hausmeisterin**

Kornelia Schöpp

Telefon: 0151 - 42 87 27 80

(Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr)

■ **Küsterin**

Ingrid Kubitz

Pestalozzistraße 14

Telefon: 06078 - 35 36

■ **Kantorin**

Eva Wolf

Nonnenweg 35

64739 Höchst

Telefon: 06163 - 82 88 99

E-Mail: wolf.odw@freenet.de

■ **Ev. Kindertagesstätte Kinderzeit**

Leiterin Meike Eckert

Realschulstraße 7

Telefon: 06078 - 34 28

E-Mail: ev.kita-kinderzeit@t-online.de

■ **Ev. Kindertagesstätte Unterm Regenbogen**

Leiterin Ulrike Reichwein

Goethestraße 3

Telefon: 06078 - 81 14

E-Mail: ev.kita.regenbogen.gross-umstadt@ekhn.de

■ **Pfarramt I**

Pfarrer Marco Glanz

Karlstraße 5

Telefon: 06078 - 33 00

E-Mail: marco.glanz@ekhn.de



Achtung!

Ab 01.09.2019 gelten neue E-Mail-Adressen.

Wir bitten, dies zu beachten.